

Pflegetagebuch

Sehr geehrte „Pflegeperson(en)“,

Dieses Pflegetagebuch soll Ihnen helfen, zur richtigen Einstufung in der Pflegeversicherung zu gelangen. Bevor Sie mit dem Eintragen beginnen, lesen Sie bitte die Hinweise auf Seite 19 und 20!

Zum Ausfüllen stehen Ihnen am 1. Tag insgesamt vier Seiten zur Verfügung. Danach werden es weniger, da Sie täglich gleich ablaufende Verrichtungen nicht nochmals beschreiben müssen.

Sollten Sie von der Pflegekasse gebeten werden, mit dem Antrag zugleich ein ausgefülltes Pflegetagebuch mit zu senden, können Sie entweder die meist kürzere Vorlage der Kasse dazu verwenden oder Sie senden ihr eine Kopie dieser ausgefüllten Vorlage zu (behalten Sie grundsätzlich immer ein Exemplar bei sich, falls das weitergegebene z.B. verloren geht).

Verwenden Sie das Pflegetagebuch als Erinnerungsstütze im Gespräch mit dem Gutachter, händigen Sie ihm eine Kopie davon bei seinem Besuch aus oder lesen Sie ihm wichtige Teile daraus direkt vor. Bitten Sie ihn, das Pflegetagebuch als Anlage in die Akten aufzunehmen.

1. Tag

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit			Dauer (Minuten)
	von	-	bis	
Tätigkeitsablauf in Stichworten:				

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 1 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

1. Tag (2)

Übertrag (Zwischensumme Seite 1) =

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!

(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

Uhrzeit		Dauer (Minuten)
von	bis	

Tätigkeitsablauf in Stichworten:	Uhrzeit von	Uhrzeit bis	Dauer (Minuten)

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 2 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.

1. Tag (3)

Übertrag (Zwischensumme Seite 2) =

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
 (siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer (Minuten)
	von	bis	
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 3 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

1. Tag (4)

Übertrag (Zwischensumme Seite 3) =

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

häufig vorkommende kleinere Verrichtungen an diesem Tag,
die oben noch nicht erfaßt wurden:
(z.B. Aufforderung, Aufsicht und Anleitung zum Trinken)

	Häufigkeit am Tag (Strichliste)	Dauer (Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		

Hinweis: Multiplizieren Sie die „durchschnittliche Dauer einer Verrichtung“ mit der „Häufigkeit am Tag“ (Anzahl der Striche). Tragen Sie das Ergebnis in die rechte Spalte „Dauer“ ein.

Pflegezeit am 1. Tag =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

2. Tag

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer (Minuten)
	von	- bis	
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 5 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

2. Tag (2)

Übertrag (Zwischensumme Seite 5) =

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer (Minuten)
	von	- bis	
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 6 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mündgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

2. Tag (3)

Übertrag (Zwischensumme Seite 6) =

<u>nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!</u> (siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)	Uhrzeit		Dauer
	von	-	bis
			(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

<u>häufig vorkommende kleinere Verrichtungen an diesem Tag,</u> <u>die oben noch nicht erfaßt wurden:</u> (z.B. Aufforderung, Aufsicht und Anleitung zum Trinken)	Häufigkeit am Tag	Dauer
	(Strichliste)	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		

Hinweis: Multiplizieren Sie die „durchschnittliche Dauer einer Verrichtung“ mit der „Häufigkeit am Tag“ (Anzahl der Striche). Tragen Sie das Ergebnis in die rechte Spalte „Dauer“ ein.

Pflegezeit am 2. Tag =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.

3. Tag

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
 (siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

Tätigkeitsablauf in Stichworten:	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 8 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

3. Tag (2)

Übertrag (Zwischensumme Seite 8) =

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
 (siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

häufig vorkommende kleinere Verrichtungen an diesem Tag, die oben noch nicht erfaßt wurden:
 (z.B. Aufforderung, Aufsicht und Anleitung zum Trinken)

	Häufigkeit am Tag (Strichliste)	Dauer (Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		

Hinweis: Multiplizieren Sie die „durchschnittliche Dauer einer Verrichtung „mit der „Häufigkeit am Tag“ (Anzahl der Striche). Tragen Sie das Ergebnis in die rechte Spalte „Dauer“ ein.

Pflegezeit am 3. Tag =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

4. Tag

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
 (siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 10 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

4. Tag (2)

Übertrag (Zwischensumme Seite 10) =

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

häufig vorkommende kleinere Verrichtungen an diesem Tag,
die oben noch nicht erfaßt wurden:
(z.B. Aufforderung, Aufsicht und Anleitung zum Trinken)

	Häufigkeit am Tag (Strichliste)	Dauer (Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		

Hinweis: Multiplizieren Sie die „durchschnittliche Dauer einer Verrichtung „mit der „Häufigkeit am Tag“ (Anzahl der Striche). Tragen Sie das Ergebnis in die rechte Spalte „Dauer“ ein.

Pflegezeit am 4. Tag =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

5. Tag

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
 (siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 12 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

5. Tag (2)

Übertrag (Zwischensumme Seite 12) =

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

häufig vorkommende kleinere Verrichtungen an diesem Tag,
die oben noch nicht erfaßt wurden:
(z.B. Aufforderung, Aufsicht und Anleitung zum Trinken)

	Häufigkeit am Tag (Strichliste)	Dauer (Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		

Hinweis: Multiplizieren Sie die „durchschnittliche Dauer einer Verrichtung“ mit der „Häufigkeit am Tag“ (Anzahl der Striche). Tragen Sie das Ergebnis in die rechte Spalte „Dauer“ ein.

Pflegezeit am 5. Tag =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

6. Tag

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
 (siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 14 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

6. Tag (2)

Übertrag (Zwischensumme Seite 14) =

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer (Minuten)
	von	- bis	
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

häufig vorkommende kleinere Verrichtungen an diesem Tag,
die oben noch nicht erfaßt wurden:
(z.B. Aufforderung, Aufsicht und Anleitung zum Trinken)

	Häufigkeit am Tag (Strichliste)	Dauer (Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		

Hinweis: Multiplizieren Sie die „durchschnittliche Dauer einer Verrichtung“ mit der „Häufigkeit am Tag“ (Anzahl der Striche). Tragen Sie das Ergebnis in die rechte Spalte „Dauer“ ein.

Pflegezeit am 6. Tag =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

7. Tag

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Zwischensumme Seite 16 =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: **Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.**

7. Tag (2)

Übertrag (Zwischensumme Seite 16) =

nur die „anerkannten“ Verrichtungen eintragen!
(siehe grauer Kasten unten und Seite 3 im Ratgeber Nr. 1)

	Uhrzeit		Dauer (Minuten)
	von	- bis	
Tätigkeitsablauf in Stichworten:			

**häufig vorkommende kleinere Verrichtungen an diesem Tag,
die noch nicht erfaßt wurden:**
(z.B. Aufforderung, Aufsicht und Anleitung zum Trinken)

	Häufigkeit am Tag (Strichliste)	Dauer (Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		
durchschnittliche Dauer einer Verrichtung = Minuten		

Hinweis: Multiplizieren Sie die „durchschnittliche Dauer einer Verrichtung“ mit der „Häufigkeit am Tag“ (Anzahl der Striche). Tragen Sie das Ergebnis in die rechte Spalte „Dauer“ ein.

Pflegezeit am 7. Tag =

zeitlich anerkannt wird die Aufsicht, Anleitung, teilweise Unterstützung oder Übernahme bei: Waschen, Baden, Duschen; Zahn- und Mundpflege, Kämmen, Rasieren; mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung; Darm- und Blasenentleerung; Aufstehen u. Zubettgehen; Umlagern; An- und Auskleiden; unvermeidbare Gänge außer Haus.

Auswertung des Pflegetagebuchs

1. Weiterer zeitlicher Hilfebedarf

mindestens wöchentlich vorkommende Verrichtungen, die noch nicht erfasst wurden:

(z.B. Gänge zum Arzt, zu Therapien; Weg und Wartezeit!)

	Häufigkeit pro Woche	Dauer (Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten:		
durchschnittliche Dauer der Verrichtung = Minuten		
durchschnittliche Dauer der Verrichtung = Minuten		

Hinweis: Multiplizieren Sie die „durchschnittliche Dauer der Verrichtung“ mit der „Häufigkeit pro Woche“ und teilen Sie den Betrag durch 7 Tage. Tragen Sie das Ergebnis in die Spalte „Dauer“ ein.

tägliche Pflegezeit bei selteneren Verrichtungen =

2. Errechnung der durchschnittlichen täglichen „Pflegezeit“

(bei den „gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens“)

Zählen Sie die Pflegezeiten der Tage, an denen Sie das Pflegetagebuch geführt haben, zusammen. Teilen Sie die Summe durch die Anzahl der Tage. Zu dem Ergebnis zählen Sie dann noch die „tägliche Pflegezeit bei selteneren Verrichtungen“ hinzu. Es ergibt sich die durchschnittliche tägliche Pflegezeit in Minuten.

Vergleichen Sie mit der Tabelle auf Seite 2 des Ratgebers „Regelungen der Pflegeversicherung“, zu welcher Pflegestufe Sie nach Ihren Aufzeichnungen gelangen.

Summe 1. Tag
+ Summe 2. Tag
+ Summe 3. Tag
+ Summe 4. Tag
+ Summe 5. Tag
+ Summe 6. Tag
+ Summe 7. Tag

Summe (mehrere Tage) =

Summe (mehrere Tage) : Anzahl der Tage =
+ tägliche Pflegezeit bei selteneren Verrichtungen:
durchschnittliche tägliche Pflegezeit in Minuten =

Hinweise zum Ausfüllen

- Tragen Sie nur anerkennbare „pflegerische“ Verrichtungen ein. Beachten Sie zum Ausfüllen vor allem die Hinweise auf Seite 3 sowie die Kapitel 3,4 und 5 im Ratgeber Nr. 1 „Regelungen der Pflegeversicherung“. (Beispiel **1** auf der nächsten Seite)
- Schauen Sie immer auf die Uhr, wenn Sie eine Verrichtung beginnen und beenden. Tragen Sie auch die Uhrzeit ein, wenn Sie eine Verrichtung unterbrechen und danach wieder fortsetzen.
- Tragen Sie häufig vorkommende kleinere Verrichtungen, die Sie zwischendurch übernehmen, wie das „Anleiten zum Trinken“, gesondert in Form einer Strichliste ein (Beispiel **2**). Sie finden ein Feld zum Eintragen am Ende jeder Tagesaufzeichnung (tragen Sie jedoch keinen Strich ein, wenn die Verrichtung bereits im Rahmen einer anderen Verrichtung zeitlich erfasst wurde).
- Tragen Sie Verrichtungen, die seltener vorkommen und noch nicht im täglichen Aufschrieb erfasst wurden, gesondert nur einmal auf Seite 18 ein (Beispiel **3**).
- Verläuft eine Verrichtung jeden Tag sehr ähnlich, genügt es, sie einmal ausführlich zu schildern (Beispiel **4**). Die Zeiten tragen Sie jedoch jeden Tag neu ein!
- Können Sie im Tagesverlauf nur wenige Stichworte und die Uhrzeiten eintragen, ergänzen Sie Ihren Aufschrieb, wenn Sie mehr Zeit haben.
- Sie sollten das Pfl egetagebuch möglichst über einige Tage führen.

Übliche Verrichtungen mit anerkanntem Hilfebedarf:

Morgen	Mittag	Abend und Nacht
<ul style="list-style-type: none"> • Aufstehen, Anziehen und Körperpflege (evt. Duschen oder Baden) • Frühstück • evt. kleine Zwischenmahlzeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Mittagessen • evt. Hilfeleistungen beim Mittagschlaf (An- und Ausziehen, Hinlegen) • evt. Zwischenmahlzeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Abendessen • evt. noch eine Kleinigkeit vor dem Schlafengehen essen • Abendliche Körperpflege und Zu-Bett-Gehen (Ausziehen, Hinlegen) • evt. Toilettengang, Umlagern in der Nacht oder ins Bett bringen bei Umherirren

Weitere Verrichtungen mehrmals am Tag:

- Mehrmals täglich Toilettengänge oder Inkontinenzversorgung
- Gesicht und Hände nach Mahlzeiten waschen
- Hilfe beim Gehen, Stehen und Treppensteigen in Zusammenhang mit einer Verrichtung (z.B. notwendige Begleitung beim Gang ins Bad zur Körperpflege)
- Aufforderung und Anleitung zum Trinken

Seltenere Verrichtungen:

- Gang zum Arzt, zur Apotheke oder beispielsweise zu einem Ergotherapeuten
- Aufwendige Körperpflege, wenn die Kleidung oder der Körper durch Fehlhandlungen des Kranken mit Kot oder Urin verschmutzt wurde.

①

Beispiele:

	Uhrzeit		Dauer
	von	- bis	(Minuten)
Tätigkeitsablauf in Stichworten: <u>Aufstehen, Toilettengang, Umziehen, Körperpflege:</u> <i>Mein Angehöriger meldet sich; bin ihm beim Aufstehen behilflich, begleite ihn auf die Toilette und anschließend ins Bad. Nach dem Aufstehen findet er sich wenig zurecht.; muss ihn viel anleiten und ansprechen, damit er wacher wird und mithilft. Setze ihn auf einen Stuhl, muss ihm helfen, die Nachtkleidung auszuziehen; richte Waschutensilien her; gebe sie der Reihe nach und leite ihn an; beim Zähneputzen und Rasieren muss ich manchmal seine Hand</i>	8.12	9.19	67
<i>Begleite ihn ins Schlafzimmer, richte Tageskleidung her; beaufsichtige ihn beim Anziehen und leite ihn an, wenn er etwas verkehrt macht. Muss ihm helfen, die Knöpfe am Hemd zu schließen.</i>			
<u>Frühstücken (Essen):</u> <i>Beim Frühstück muss ich ihn immer wieder motivieren und gelegentlich anleiten. Er verwechselt manchmal das Besteck. Wenn ich nicht im Zimmer bin, hört er auf zu essen und sucht nach mir.</i>	9.27	10.01	34

②

häufig vorkommende kleinere Verrichtungen,:

(z.B. Aufforderung, Aufsicht und Anleitung zum Trinken)

Häufigkeit am Tag
(Strichliste)**Dauer**
(Minuten)

Tätigkeitsablauf in Stichworten:

*Auffordern, motivieren und beaufsichtigen beim Trinken; trinkt ungerne!*durchschnittliche Dauer einer Verrichtung =¹..... Minuten++++ +++++ III
13 x 1 = 13 Min.

13

③

mindestens wöchentlich vorkommende Verrichtungen, die noch nicht erfasst wurden:(z.B. Gänge zum Arzt, zu Therapien; Weg und Wartezeit!)**Häufigkeit pro Woche****Dauer**
(Minuten)

Tätigkeitsablauf in Stichworten:

*hat sich die Inkontinenzeinlagen entfernt. Kleidung ist völlig eingenässt. Habe den Angehörigen völlig umgekleidet und geduscht.*durchschnittliche Dauer der Verrichtung =**36**.... Minuten1 - 2 mal
36 x 1,5 = 54
54 : 7 = 7,7

8

④

Ist der Tätigkeitsablauf bei bestimmten Verrichtungen, wie etwa der morgendlichen Körperpflege jeden Tag gleich, genügt es, wenn sie ihn einmal ausführlich beschreiben. An den folgenden Tagen tragen Sie nur noch ein Stichwort und Besonderheiten ein:**Aufstehen, Toilettengang, Umziehen, Körperpflege (siehe 1. Tag)***Mein Angehöriger war sehr müde, Anleitung war zeitaufwendig und mühsam.*

8.05

9.24

79

Zu folgenden Themen gibt es Ratgeber über die Alzheimer Beratungsstelle:

Nr. 1 Regelungen der Pflegeversicherung (Antragstellung, Begutachtung, Widerspruch, Leistung) / €2,-

Nr. 2 Rechtliche Regelungen (u.a. Haftung, gesetzl. Betreuung, freiheitsentziehende Maßnahmen) / €2,-

Nr. 3 Schwerbehindertenausweis, Steuervergünstigungen und Sozialhilfeleistungen / €2,-



Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. Alzheimer Beratungsstelle
 Dienste für seelische Gesundheit, Büchsenstr. 34-36, 70174 Stuttgart
 Telefon (0711) 20 54 - 374 Fax: 20 54 499- 374

Spenden: Evangelische Kreditgenossenschaft, BLZ 600 606 06, Konto 100 405 035, Kennwort „Alzheimer 70147“

